

Pflege mit Motorsägen

Arbeiten in den Bustedter Wiesen / Dem Brandbach mehr Dynamik geben

■ **Hiddenhausen.** In den nächsten ein bis zwei Wochen werden im Naturschutzgebiet „Bustedter Wiesen“ die Motorsägen kreischen. An zwei Stellen an den Artenschutzteichen östlich des Brandbachs werden nach Angaben der Kreisverwaltung Bäume und Sträucher gefällt.

Die Erlen, Weiden, Birken, Holunder, die sich selbst angesiedelt haben, werden abgeschnitten, damit die Artenschutzteiche wieder mehr Licht und

Wärme erhalten. Dies ist für die Entwicklung der in den Teichen laichenden Amphibien wichtig, aber auch für die Kleinfische, Insekten und ihre Larven, Muscheln und Schnecken. Die Bäume und Sträucher gehören zu den Arten, die nach dem Schnitt wieder austreiben.

Ein Teil der Baumstämme wird als sogenannte Strömungslenker in den Brandbach eingebaut werden, ein anderer Teil des Schnittgutes wird für soge-

nannte Faschinen im Rahmen des Weser-Werre-Else-Projektes verwertet. Faschinen sichern das Bachufer gegen starken Wellenschlag und Abtrag.

Die Strömungslenker sollen dem Brandbach, der in diesem Abschnitt wenig Gefälle hat und sehr stark Sand und Schlamm ablagert, ein wenig Dynamik geben. Durch das Verschmälern des Bachbettes muss sich das Wasser durch ein kleineres Profil drängen. Damit soll erreicht

werden, dass das Wasser schneller fließt, den Schlamm abträgt bis die natürliche Sohle wieder zum Vorschein kommt. Am rechten Ufer könnten sich dann neue Strukturen bilden. Auf diese Weise wird wieder wertvoller Lebensraum geschaffen.

Vor allem Fische und Kleinlebewesen wie der Bachflohkrebs sollen den Brandbach auch in diesem Abschnitt wieder besiedeln. Die Arbeiten führt „Maßarbeit“ im Rahmen des Weser-Werre-Else-Projektes durch.